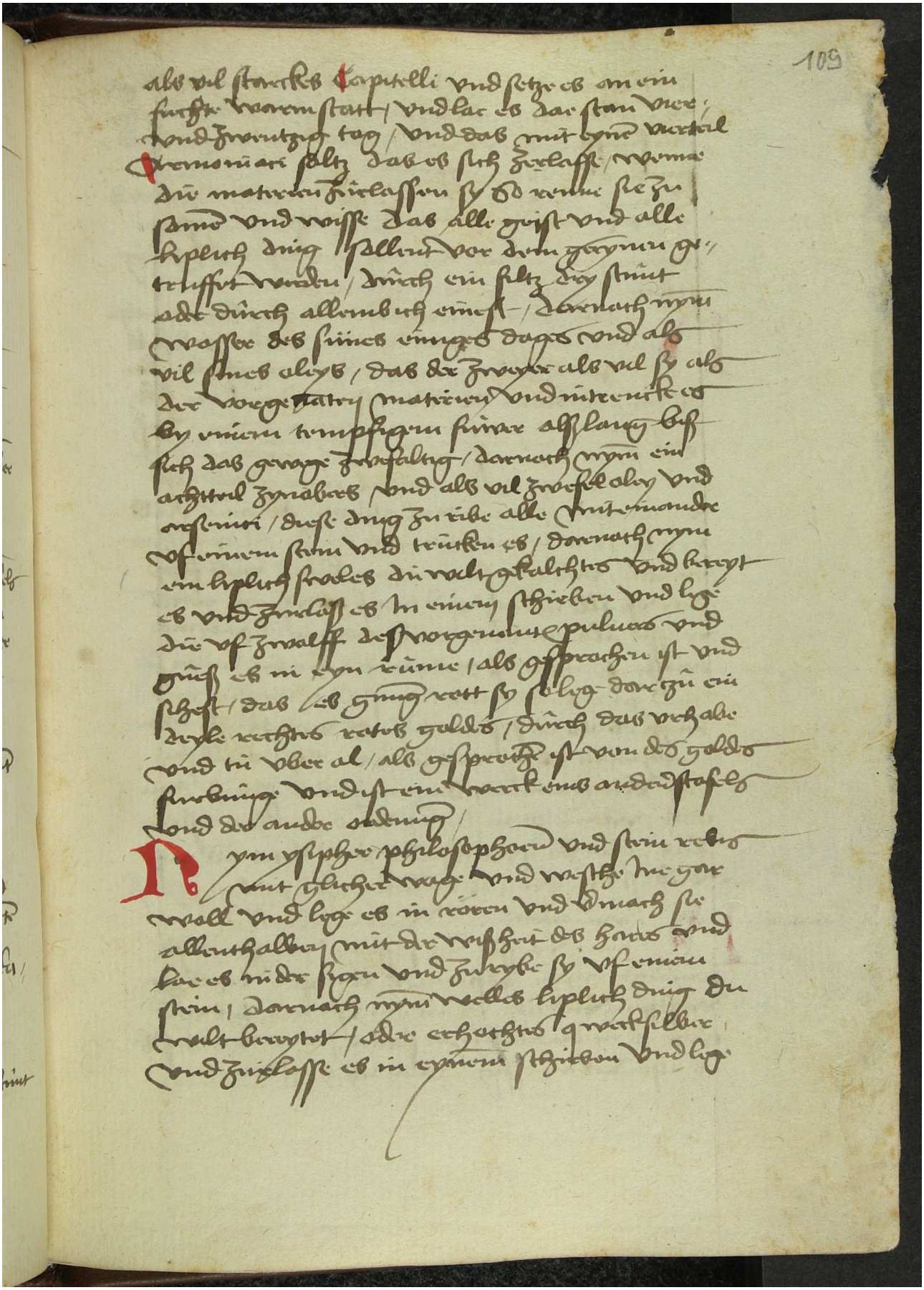
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



109

als vil starcks capitelli vnd setze es an ein
furste warem statt / vnd lac es dar stan vier
vnd zwantzig tag / vnd das mit gut vertil
tremenari / setz das es sich zerlasse / nema
die materen fürlassen sy ob reine sie zu
sind vnd weisse das alle geist vnd alle
lepliche ding / allerst vor dem gewnen ge
treffet werden / durch ein seltz der stinet
adt durch allenbuch eines / darnach nym
wasser des seines eines tags vnd als
vil seines alys / das der zwayer als vil sy als
der vorgestatten materien vnd nitzerik es
by einem temperigen feuer als lang bis
sich das gewaz zerfalt / darnach nym ein
achtel zinabers vnd als vil zwifel alys vnd
arsenici / dise ding zu rebe alle mit einander
vf einem stein vnd trenke es / darnach nym
ein lepliche sprelies die valt gekalchte vnd bryt
es vnd zerlass es in einem schirben vnd leg
die vf zwalff der sorgenden pulues vnd
gus es in ein rüne / als gesprochen ist vnd
schet / das es gnug rott sy / leg darzu ein
drile rechtes rotes goldes / durch das vch ale
vnd in vber al / als gesprochen ist von des goldes
fürbung vnd ist ein werck eins andern stofes
vnd der andre stelung /

Nym vsyber philosophorum vnd stein rebis
mit gleicher wag vnd wasche in gut
wall vnd leg es in rören vnd brach sie
allenthalben mit der wasser des horns vnd
lac es nider ligen vnd zuryb sy vf einem
stein / darnach nym welles lepliche ding du
valt bryst / oder erhartes quecksilber
vnd zerlass es in einem schirben vnd leg